

Geplantes Programm

Mythos Teutoburger Wald – Fakten und Fiktionen (Teil I)

Ein Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Freitag, 14. Juni – Sonntag, 16. Juni 2024
- Seminarnummer:** 24/04/244 (BpB_5825)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Dr. Karsten Pieper, Soziologe
- Referent*in:** Ole Bunte, Museumspädagoge am Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen
- Teilnahmegebühr:** 95,00 € für Seminar (inkl. Exkursion), Unterkunft und Verpflegung

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



Inhalte:

Der Teutoburger Wald ist ein besonderer Ort, um den sich viele Mythen und Legenden ranken. Das Germanentum und der Germanenmythos spielen hierbei oftmals eine zentrale Rolle. Mit dem Hermannsdenkmal, den Externsteinen, der Wewelsburg und dem Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen gibt es gleich mehrere spannende und geschichtsträchtige (Erinnerungs-)Orte, die die Begeisterung und das Interesse vieler Menschen wecken. Problematisch und demokratiefeindlich wird es, wenn sich hierunter – oftmals rechtsextreme – Akteure wiederfinden, die die Themen um das Germanentum besetzen, es demagogisch auslegen und historische Fakten gezielt anders darstellen, erklären oder deuten. So missbrauchten auch die Nationalsozialisten im Dritten Reich das Germanentum und diese Orte für ihre Ideologie und die Legitimation eines vermeintlich überlegenden Volkes. Angelegt als eine dreiteilige, voneinander unabhängige, Veranstaltungsreihe fragt das Seminar: Was sind „echte“ Fakten und was sind „rechte“ Fiktionen rund um den Teutoburger Wald?

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Archäologische Freilichtmuseum Oerlinghausen als ein wichtiger Erinnerungs- und Vermittlungsort von Geschichte. Als erstes germanische Freilichtmuseum der Welt wurde es 1936 eröffnet. Das zu dieser Zeit mit NS-Ideologie unterfütterte Vermittlungskonzept ging weit über die eigentliche Museumsarbeit hinaus und richtete sich unter anderem an Schulen und die Hitlerjugend, es wurde aber auch zur politischen Bildung der SS genutzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in diesem Seminar einerseits umfassende Einblicke in die Geschichte des Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen und setzen sich am Beispiel dieses Erinnerungsortes andererseits kritisch und historisch-politisch mit Fragen nach Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten auseinander.

Ziele:

- Wissensvermittlung über das Germanentum und den Germanenmythos am Beispiel des Teutoburger Waldes
- Kennenlernen des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen als ein besonderer Erinnerungs- und Vermittlungsort von Geschichte
- Sensibilisierung für demokratiefeindliche Bestrebungen, historische Fakten falsch darzustellen und für ideologische Zwecke zu instrumentalisieren
- Kritische Auseinandersetzung mit Fragen nach Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten am Beispiel des Germanentums
- Transfer des Seminarthemas auf aktuelle politische und gesellschaftliche Diskurse

Programmablauf:

Freitag, 14. Juni 2024

- bis 15.30 Uhr Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen
- 15.30 - 17.00 Uhr Dr. Karsten Pieper
Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, erste Vorstellungsrunde
Plenum
- 17.00 - 17.30 Uhr Pause
- 17.30 - 18.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Einführung in die Thematik: Mythos Teutoburger Wald – Fakten und Fiktionen
Kurzvortrag, Medieneinsatz, Diskussion
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.00 - 20.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von Fragen
Biografisches Partnerinterview, Austausch im Plenum

Samstag, 15. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Karsten Pieper / Ole Bunte
Germanentum und Germanenmythos am Beispiel des Teutoburger Waldes: Wer waren die Germanen?
Vortrag, Diskussion
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Dr. Karsten Pieper / Ole Bunte
 Fortsetzung: Germanentum und Germanenmythos am Beispiel des Teutoburger Waldes: Mythen, Legenden und geschichtsträchtige Orte
Vortrag, Diskussion, Vorbereitung der Exkursion am Nachmittag
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.40 Uhr Fußwanderung zum Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen
- 14.00 - 15.30 Uhr Dr. Karsten Pieper / Ole Bunte
 Auf den Spuren der Germanen und ihren geschichtlichen Darstellungen:
 Das Archäologische Freilichtmuseum Oerlinghausen
Lernortwechsel, Exkursion und Führung im Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen
- 15.30 Uhr Fußwanderung zurück zur Villa Welschen
- 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Karsten Pieper
 Nachbereitung der Exkursion
Gemeinsame Reflexion, Sammeln von Eindrücken und offenen Fragen, Austausch im Plenum
- 18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 16. Juni 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
 Die Germanen: Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten im Kontext von historischen Fakten und ideologischer Instrumentalisierung
Impuls, Medieneinsatz, Diskussion
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

11.00 - 12.30 Uhr	Dr. Karsten Pieper
	Mythos Teutoburger Wald – Fakten und Fiktionen: Transfer auf aktuelle politische und gesellschaftliche Diskurse
	<i>Gruppenarbeit, Ergebnissicherung</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Dr. Karsten Pieper
	Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
	<i>Feedbackrunde</i>
14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

